

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Straftaten im Zusammenhang mit K.-o.-Tropfen in Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Fälle, in denen K.-o.-Tropfen ohne eine weitere bzw. nachfolgende Straftat verabreicht wurden, in Stuttgart seit 2015 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Stadtbezirk, Jahr, Aufklärungsquote, Anzahl der Geschädigten sowie Tatverdächtigen)?
2. Wie hat sich die Zahl der weiteren bzw. nachfolgende Straftaten im Zusammenhang mit der Verabreichung K.-o.-Tropfen in Stuttgart seit 2015 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Stadtbezirk, Jahr, Art der Straftat, Aufklärungsquote, Anzahl der Geschädigten sowie Tatverdächtigen)?
3. Wie hat sich die Zahl der sexuellen Belästigungen, sexuellen Übergriffe und Vergewaltigungen im Zusammenhang mit der Verabreichung K.-o.-Tropfen in Stuttgart seit 2015 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Stadtbezirk, Jahr, Art der Straftat, Aufklärungsquote, Anzahl der Geschädigten sowie Tatverdächtigen)?
4. Wie haben sich die in den Fragen 1 bis 3 genannten Fälle auf dem Frühlings- sowie Volksfest auf dem Cannstatter Wasen seit 2015 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Veranstaltung, Jahr, Art der Straftat wie in den Fragen 1 bis 3, Aufklärungsquote, Anzahl der Geschädigten sowie Tatverdächtigen)?
5. In wie vielen der in den Fragen 1 bis 4 genannten Fälle wurden jeweils Strafanzeigen gestellt, Ermittlungen eingeleitet sowie Strafen verhängt?
6. Wie hoch schätzt sie die Dunkelziffer der in den Fragen 1 bis 4 genannten Straftaten ein?
7. Wie viele der in den Fragen 1 bis 3 genannten Fälle in Stuttgart mussten seit 2015 durch den Rettungsdienst oder im Krankenhaus medizinisch versorgt werden (bitte aufgeschlüsselt nach Rettungsdienst und/oder Krankenhaus sowie Jahr)?
8. Wie viele der in Frage 4 genannten Fälle auf dem Volks- und Frühlingsfest mussten seit 2015 durch den Rettungsdienst auf dem Festgelände oder im Krankenhaus medizinisch versorgt werden (bitte aufgeschlüsselt nach Rettungsdienst und/oder Krankenhaus, Veranstaltung sowie Jahr)?
9. Welche positiven und negativen Erfahrungswerte sind ihr, im Austausch mit Veranstaltern und Festzeltbetreibern, bezüglich des Einsatzes der Smartphone-App „SafeNow“ auf dem Cannstatter Wasen bekannt?
10. Welche Maßnahmen hat sie bislang ergriffen bzw. plant sie zu ergreifen im Hinblick auf Aufklärung, Prävention sowie bessere Strafverfolgung bei der Verabreichung von K.-o.-Tropfen?

4.6.2025

Haag FDP/DVP

Begründung

Das Stuttgarter Frühlingsfest und das Cannstatter Volksfest zählen zu den größten und publikumsstärksten Veranstaltungen in Baden-Württemberg. Beide Feste ziehen jährlich mehrere Millionen Besucherinnen und Besucher an. In diesem Zusammenhang warnte die Polizei mehrfach vor dem Einsatz von K.-o.-Tropfen. Seit 2024 nutzt ein Festzelt auf dem Cannstatter Wasen die Smartphone-App eines Münchner Start-ups, mit der Betroffene Vorfälle an lokale Sicherheitskräfte melden können. Die Kleine Anfrage will die Häufigkeit der Straftaten im Zusammenhang mit K.-o.-Tropfen sowie mögliche Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen erörtern.